

KLIMABERICHT

Stadt Schwetzingen

2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Tabellenverzeichnis.....	3
Abbildungsverzeichnis	4
Abkürzungsverzeichnis.....	5
1 Vorwort.....	6
2 Einleitung.....	7
3 Zentrale Kennzahlen	8
3.1 Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen	8
3.2 Kennzahlen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien	12
3.3 Kennzahlen nachhaltige Mobilität.....	17
3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit.....	19
4 Meilensteine 2024.....	26
4.1 Schwetzingen erhält großes Förderpaket der RadKULTUR.....	26
4.2 Erstberatung & Workshop zur Klimaanpassung.....	26
4.3 Einweihung des kostenfreien Lastenradverleihs	27
4.4 Vorzugsvariante des Radschnellwegs Schwetzingen - Heidelberg	27
4.5 Neue Ladesäule für Elektroautos in der Nordstadt.....	27
4.6 Temperaturmessungen des Deutschen Wetterdienstes.....	28
4.7 Start des Projekts „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“	28
4.8 Start des Projekts „Kommunales Energiemanagement“	29
4.9 Klimatag der Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenehausen.....	29
4.10 Eröffnung der neuen S-Bahnhaltestelle Nordstadt.....	29
5 Umsetzung der Leitprojekte.....	30
6 Quellenverzeichnis	38

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2020	8
Tabelle 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen (nach Sektor)	9
Tabelle 3: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen (nach Energieträger)	10
Tabelle 4: Kennzahlen des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2024	13
Tabelle 5: Investitionen der Fördermittelempfänger 2024.....	14
Tabelle 6: Zubau der Photovoltaik in Schwetzingen 2019-2024	14
Tabelle 7: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2024.....	17
Tabelle 8: Kennzahlen Klimaschutz-Kommunikation 2021-2024.....	19
Tabelle 9: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2024	22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2020	9
Abbildung 2: Klimaindikatoren Schwetzingen 2020	10
Abbildung 3: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2024	12
Abbildung 4: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2024	13
Abbildung 5: Photovoltaik-Zubau in Schwetzingen pro Jahr bis 2024	15
Abbildung 6: Installierte Photovoltaikleistung in Schwetzingen bis 2024	15
Abbildung 7: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimaIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2024 ...	18
Abbildung 8: Pressespiegel 2024 des Büros für Klimaschutz (Auswahl)	20
Abbildung 9: Anzeigen der Klimakampagne „Prima Klima“	21
Abbildung 11: Klimastammtisch zum Thema Wärmepumpe im Frühjahr 2024	23
Abbildung 12: Auftakt des Stadtradelns 2024	23
Abbildung 13: Stand des Büros für Klimaschutz auf der ECOmobil-Gala 2024	23
Abbildung 14: Aktionen zur ECOmobil-Gala 2024	24
Abbildung 15: Impressionen des Klimatags 2024	25

Abkürzungsverzeichnis

CO ₂	Kohlenstoffdioxid
DWD	Deutscher Wetterdienst
EEQ	Erneuerbare Energien Quellen
KLiBA	Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH
kWh	Kilowatt-Stunden
kWp	Kilowatt-Peak
MWp	Megawatt-Peak
PV	Photovoltaik

1 Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Klimabericht des Jahres 2024 zu präsentieren.

Das vergangene Jahr war geprägt von Herausforderungen und die Sorge um das Klima begleitet von einer Vielzahl weiterer Krisen. Gleichzeitig haben uns die Temperaturentwicklungen im vergangenen Jahr, in dem die globale Durchschnittstemperatur erstmals 1,5 Grad über dem vorindustriellen Niveau lag, deutlich gemacht, dass wir trotz der vielen weiteren Herausforderungen den Klimaschutz nicht vernachlässigen dürfen.

Klimaschutz bleibt ein wichtiges Thema – auch für uns. Daher haben wir uns entschlossen, mit gleich zwei neuen Projekten der Vorbildpflicht der öffentlichen Hand beim Klimaschutz nachzukommen.

Mit dem seit Mitte 2024 laufenden Projekt „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ möchten wir unsere eigene Verwaltung langfristig klimaneutral gestalten. Seit Ende 2024 läuft das Projekt „Kommunales Energiemanagement“, das zum Ziel hat, den Energieverbrauch in unseren Liegenschaften zu senken. Beide Projekte sind kein leichtes Unterfangen, insbesondere in Anbetracht der aktuellen Haushaltslage. Unsere Absicht ist jedoch, dem Klimaneutralitätsziel in den kommenden Jahren Schritt für Schritt näher zu kommen.

Gleichwohl wir uns unserer eigenen Vorbildfunktion bewusst sind, können wir die Schwetzinger Klimaschutzziele nicht ohne die Unterstützung aller Akteure, in erster Linie der Bürgerschaft, erreichen. Daher war unsere Klimakampagne „Du und Deine Stadt“ – „Wir sind Pr(Kl)ima! – Jeder Schritt zählt!“, ein für mich persönlich besonders wichtiges Projekt, mit dem wir die Bürgerschaft, Hausbesitzer und Gewerbetreibende ermutigen möchten, uns auf unserem Weg hin zur Klimaneutralität zu begleiten.

Neben einer Vielzahl weiterer Klimaschutzprojekte haben wir uns 2024 mit dem Thema Klimaanpassung beschäftigt und den weiteren Weg, wie wir dieses Thema angehen möchten definiert. Dies ist wichtig, da immer deutlicher wird, dass wir uns als Stadt auf die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels vorbereiten müssen. Aus selbigem Grund haben wir uns entschlossen, den vorliegenden Bericht zukünftig „Klimabericht“ zu nennen, da auch in diesem Berichtsformat die Klimaanpassung neben dem Klimaschutz zukünftig eine immer wichtigere Rolle spielen wird.

Ich wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre!

Ihr



Matthias Steffan
Oberbürgermeister Stadt Schwetzingen

2 Einleitung

Der Klimaschutz ist eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit. Auch Schwetzingen verfolgt das Ziel, sich klimafreundlich zu entwickeln.

Bereits 2018 hat sich die Stadt Schwetzingen mit der Verabschiedung des integrierten Klimaschutzkonzeptes konkrete Klimaschutzziele gesetzt: bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und bis zum Jahr 2030 die Treibhausgasemissionen der Stadt auf 5 Tonnen pro Einwohner und Jahr zu reduzieren. Zwischenzeitlich wurden die Klimaziele verschärft. Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden, das Land Baden-Württemberg will die Klimaneutralität bereits im Jahr 2040 erreichen.

Mit der Unterzeichnung der unterstützenden Erklärung zum Klimaschutzpakt des Landes sowie der Fortschreibung der Kooperationsvereinbarung mit dem Rhein-Neckar-Kreis hat sich die Stadt Schwetzingen im Jahr 2022 zu den Klimaschutzzielen Baden-Württembergs und ihrer eigenen Vorbildfunktion bekannt. Außerdem hat sich Schwetzingen dazu verpflichtet, Anstrengungen zum Klimaschutz zu intensivieren und die im Klimaschutzkonzept verankerten Maßnahmen bereits bis zum Jahr 2040 umzusetzen. Zudem soll die eigene Verwaltung bis 2040 klimaneutral organisiert und bis spätestens 2030 ein Energiemanagement eingeführt werden.

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über den Zielerreichungsstand, städtische Aktionen und Maßnahmen, die im Jahr 2024 unternommen wurden, sowie die wichtigsten Erfolge des Jahres.

Der Bericht gliedert sich in drei Teile:

1. Zentrale Kennzahlen
2. Meilensteine 2024
3. Umsetzungsstand der Leitprojekte des Klimaschutzkonzeptes

Eine Veränderung zum Vorjahr betrifft den Bereich Energiemanagement: die Energiekennzahlen der kommunalen Liegenschaften werden ab diesem Jahr in einem separaten Bericht, der im Rahmen des kommunalen Energiemanagements erstellt wird, veröffentlicht werden. Diese Veröffentlichung ist für Mitte 2025 vorgesehen.

3 Zentrale Kennzahlen

3.1 Treibhausgas-Bilanzen der Stadt Schwetzingen

Die aktuell verfügbaren CO₂-Bilanzen für Schwetzingen reichen bis zum Jahr 2020.

Die Bilanzen wurden von der KLiBA (Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH) im Auftrag des Rhein-Neckar-Kreises mit dem vom Land Baden-Württemberg bereitgestellten Berechnungswerkzeug BICO2BW erstellt. Die Bilanzierungsmethodik basiert auf dem endenergiebasierten Territorialprinzip und entspricht dem bundesweit etablierten BISCO-Standard. Dieser einheitliche Standard schafft Vergleichbarkeit, gleichzeitig ist die Aussagekraft der Bilanzen für die einzelne Kommune jedoch begrenzt und nicht immer ein zuverlässiger Indikator für Fortschritte im Klimaschutz. So werden beispielsweise für die Berechnung der durch Stromverbrauch entstandenen Treibhausgas-Emissionen die Treibhausgas-Emissionsfaktoren des Bundesstrommixes verwendet, was bedeutet, dass der lokale Ausbau erneuerbarer Energieanlagen zur Stromerzeugung in der Bilanz nicht direkt abgebildet wird. Daher werden ergänzend anhand von Klimaindikatoren die Stärken und Schwächen der Klimaschutzaktivitäten im Vergleich zum Bund sowie dem Rhein-Neckar-Kreis aufgezeigt.

Die vollständige Methodik ist unter <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/methodik> einsehbar.

Tabelle 1 und Abbildung 1 zeigen die Treibhausgasbilanz Schwetzingens des Jahres 2020. Nachfolgend wird in Tabelle 2 die Entwicklung der Treibhausgasemissionen der Jahre 2015-20 nach Sektoren (Verbrauchergruppen) dargestellt, während Tabelle 3 die Entwicklung nach Energieträgern aufzeigt. Die Klimaindikatoren in Abbildung 2 erlauben eine Positionsbestimmung im Vergleich zum Rhein-Neckar-Kreis sowie dem Bundesdurchschnitt.

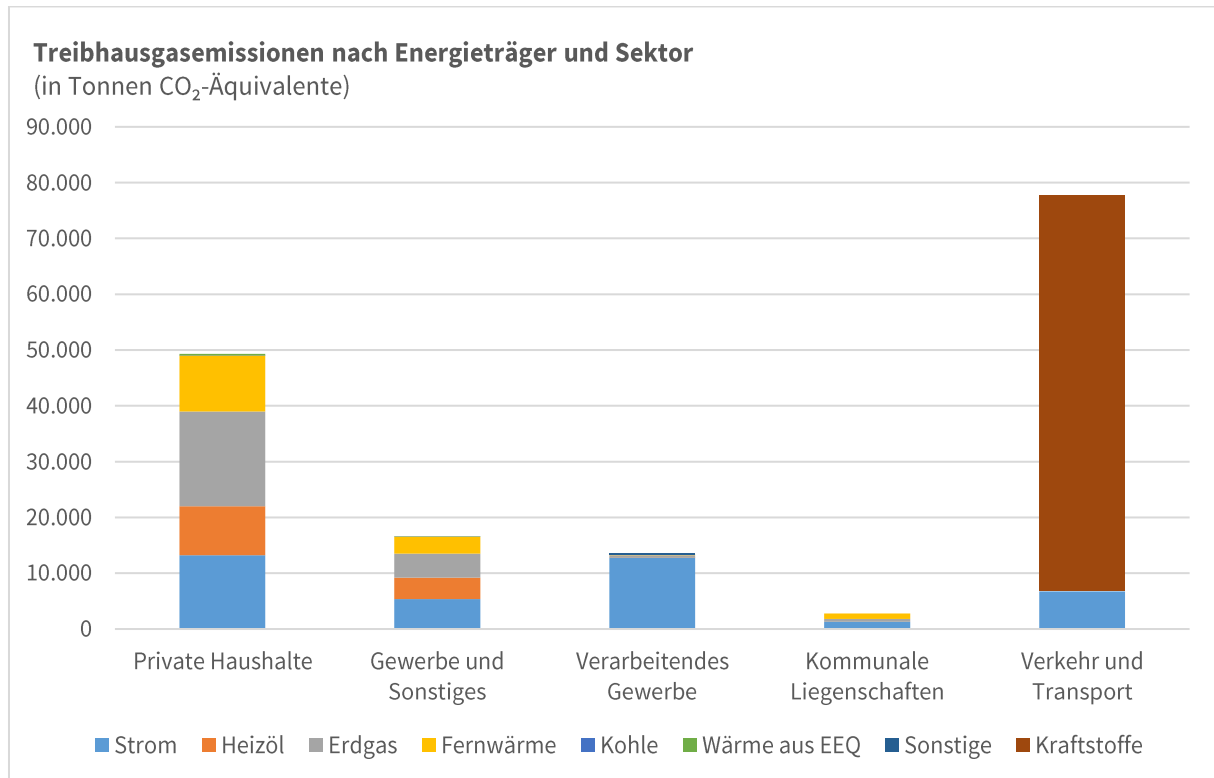
Tabelle 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2020

Treibhausgasemissionen nach Energieträgern und Sektor (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente ¹)									
	Strom	Heizöl	Erdgas	Fernwärme	Kohle	Wärme aus EEQ	Sonstige	Kraftstoffe	Summe
Private Haushalte	13.220	8.797	16.992	10.039	2	289	0	0	49.339
Gewerbe und Sonstiges	5.351	3.886	4.277	3.034	1	31	0	0	16.580
Verarbeitendes Gewerbe	12.739	24	479	80	0	2	237	0	13.561
Kommunale Liegenschaften	1.278	0	543	945	0	0	0	0	2.766
Verkehr und Transport	6.761	0	0	0	0	0	0	70.962	77.723
Summe	39.349	12.707	22.291	14.098	3	322	237	70.962	159.969

Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

¹ Neben dem Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂) gibt es weitere Treibhausgase wie beispielsweise Methan oder Lachgas. Die verschiedenen Gase verbleiben über unterschiedlich lange Zeiträume in der Atmosphäre und können unterschiedliche Mengen an Wärmestrahlung absorbieren. Um den Beitrag der unterschiedlichen Arten von Treibhausgasemissionen zur Erderwärmung vergleichen zu können, wird die Klimawirkung aller Treibhausgase mit der Klimawirkung von CO₂ verglichen und in die Maßeinheit CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Abbildung 1: Treibhausgasbilanz der Stadt Schwetzingen 2020



Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Tabelle 2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2020 (nach Sektor)

Treibhausgasemissionen nach Sektoren (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Private Haushalte	57.698	59.391	57.963	52.972	51.118	49.339
Gewerbe und Sonstiges	33.954	23.319	21.048	14.347	13.942	16.580
Verarbeitendes Gewerbe	11.157	28.363	26.627	24.657	19.402	13.561
Kommunale Liegenschaften	2.732	2.920	2.691	2.823	2.810	2.766
Verkehr und Transport	79.181	94.023	92.255	92.165	90.863	77.723
Summe	184.722	208.016	200.584	186.964	178.135	159.969
Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr		+13%	-4%	-7%	-5%	-10%

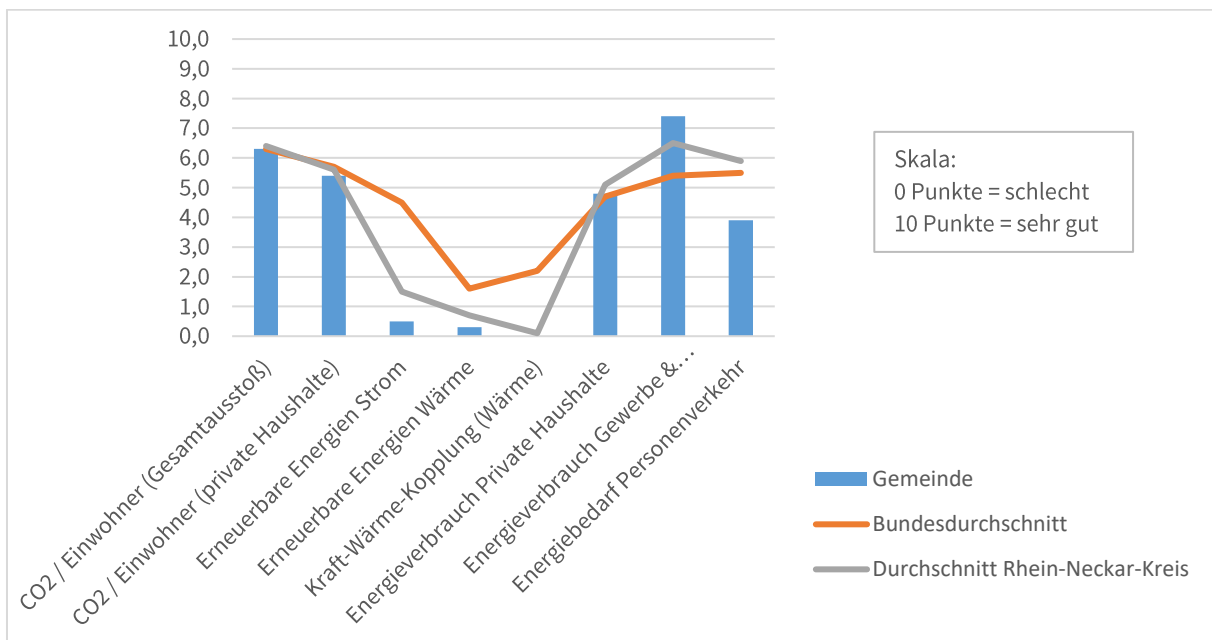
Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Tabelle 3: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Schwetzingen 2015-2020 (nach Energieträger)

Treibhausgasemissionen nach Energieträger (in Tonnen CO ₂ -Äquivalente)						
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Strom	52.726	57.866	54.192	51.690	42.883	39.349
Heizöl	14.687	13.490	13.464	10.486	9.599	12.707
Erdgas	28.605	28.933	26.741	24.197	24.523	22.291
Fernwärme	14.552	18.670	18.523	13.486	14.153	14.098
Kohle				3	3	3
Wärme aus EEQ	61	177	176	352	328	322
Sonstige	317	800	915	784	1.260	237
Kraftstoffe	73.774	88.080	86.573	85.966	85.386	70.962
Summe	184.722	208.016	200.584	186.964	178.135	159.969
Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr		+13%	-4%	-7%	-5%	-10%

Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Abbildung 2: Klimaindikatoren Schwetzingen 2020



Quelle: <https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- Der CO₂-Ausstoß pro Einwohner lag 2020 in Schwetzingen in etwa im Bundesdurchschnitt.
- Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Emissionen im Jahr 2020 um 10 Prozent, was ein deutlicher Rückgang ist. Reduktionen gab es vor allem im Verkehrsbereich.
- Diese Tendenz ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Allerdings ist zu vermuten, dass zumindest ein Teil dieses Rückgangs auf die Effekte der Pandemie (reduzierte Mobilität) zurückzuführen ist und sich in den Folgejahren nicht fortsetzen wird.
- Trotz des Rückgangs der Emissionen im Bereich Verkehr und Transport entstammt weiterhin fast die Hälfte der Gesamtemissionen diesem Bereich. Ein wesentlicher Anteil ist jedoch auf Durchgangsverkehre z.B. im Bereich der A 6 oder den Umgehungsstraßen zurückzuführen, auf die die Kommune keinen bzw. nur einen sehr geringen Einfluss hat.
- Der Anteil erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeversorgung lag Stand 2020 leicht unter dem Durchschnitt des Rhein-Neckar-Kreises und weit unter dem Bundesdurchschnitt. Da der Photovoltaikausbau in Schwetzingen seit dem Jahr 2023 deutlich an Geschwindigkeit gewonnen hat, ist zu vermuten, dass Schwetzingen aktuell einen Teil dieses Rückstands aufholt.
- Der Anteil der Kommune an den Gesamtemissionen ist nur gering, was den eingeschränkten direkten Einflussbereich (Emissionen der kommunalen Liegenschaften) verdeutlicht.
- Private Haushalte haben einen wesentlichen Anteil an den Gesamtemissionen. Hier fällt der Kommune die Aufgabe zu, notwendige Rahmenbedingungen zu schaffen und als Impulsgeber zu agieren, der informiert und motiviert.
- Etwa ein Viertel der Emissionen entsteht bei der Wärmeversorgung. Dies verdeutlicht die Bedeutung der im Wärmeplan des Jahres 2023 festgelegten Maßnahmen.

3.2 Kennzahlen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

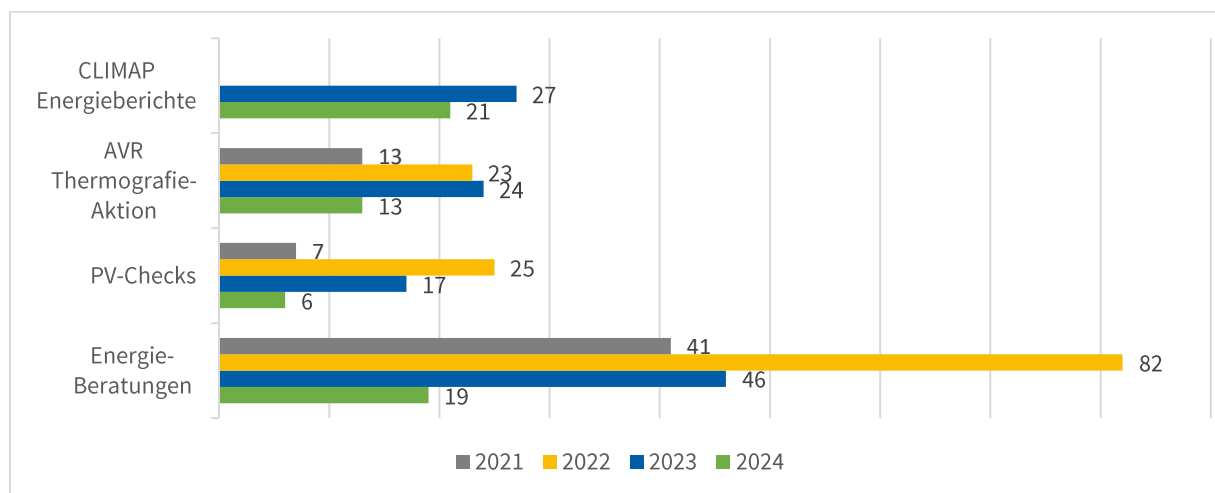
Für das Erreichen der Energiewende und der Klimaneutralität gilt es zum einen, Energie effizienter zu nutzen und weniger Energie zu verbrauchen. Zum anderen müssen erneuerbare Energien ausgebaut werden, um den verbleibenden Energiebedarf klimaneutral zu decken. Die folgenden Kennzahlen zeigen die Entwicklungen im Themenfeld Energie im Stadtgebiet. Die Energiekennzahlen der kommunalen Liegenschaften sind in diesem Jahr in einem separaten Bericht zu finden, der im Rahmen des kommunalen Energiemanagements erstellt wird und im Detail auf die Entwicklung der Energieverbräuche eingeht. Die Veröffentlichung ist für Mitte 2025 geplant.

Der Sachbereich Klimaschutz unterstützt die Verbesserung der Energieeffizienz sowie den Ausbau erneuerbarer Energien unter anderem durch Beratungs- und Informationsangebote für Bürger:innen sowie durch finanzielle Zuschüsse im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS.

Den Kern der Informations- und Beratungsangebote bilden PV-Checks zur neutralen Überprüfung der PV-Eignung des eigenen Dachs sowie kostenfreie Energieberatungen, die im zweiwöchigen Rhythmus stattfinden und im Auftrag der Stadt von einem Energieberater der KliBA durchgeführt werden. Ergänzend dazu können Gebäudebesitzer über zwei Anbieter (AVR und CLIMAP) thermografische Wärmebilder des eigenen Gebäudes beziehen, um anhand dieser Bilder Energieverluste aufzudecken. Im Idealfall sind diese Bilder ein erster Anstoß, weitere Beratungsangebote in Anspruch zu nehmen oder Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Die nachfolgende Abbildung 3 zeigt, in welchem Ausmaß diese Angebote von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

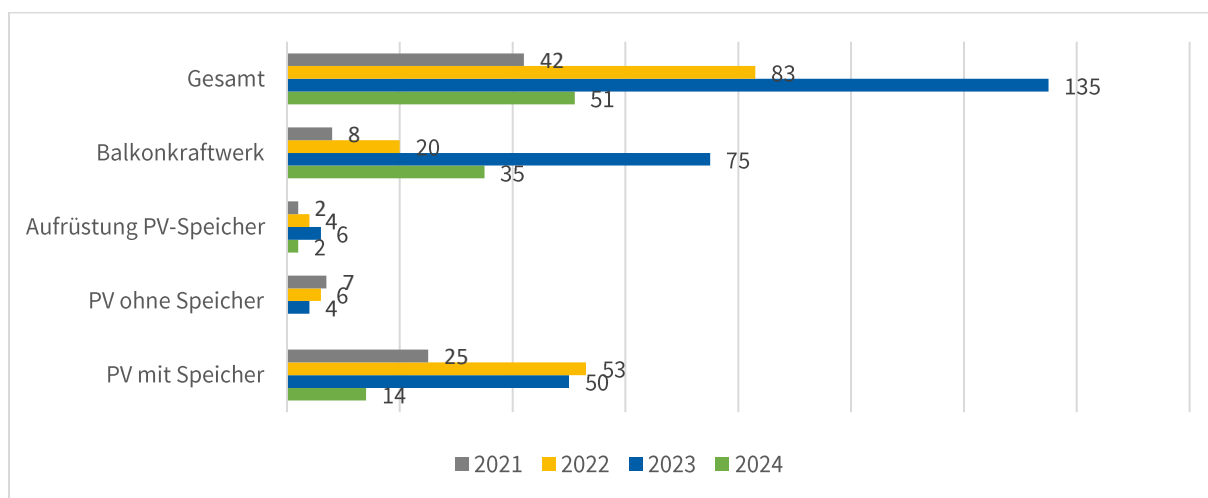
Abbildung 3: Beratungs- und Informationsangebote Bereich Energie 2021-2024



Im Vergleich zum Vorjahr sanken sowohl die Nutzerzahlen der beiden Thermografieangebote (CLIMAP & AVR) als auch die Zahl der durchgeführten Photovoltaik (PV)-Checks und Energieberatungen. Nachdem es im Jahr 2022 im Zuge der Energiekrise ein verstärktes Interesse an Beratungsangeboten gab, scheint dieses Interesse zwischenzeitlich wieder abgeklungen zu sein. Dieser Entwicklung gilt es mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit gegenzusteuern.

Der Bereich SolarIMPULS des Förderprogramms KlimaIMPULS umfasste bis zum Jahr 2024 die Förderung von Dach-PV-Anlagen, Batteriespeichern und Balkonkraftwerken. Insbesondere im investiven Bereich (Förderung von Dach-PV-Anlagen und Batteriespeichern) standen im Jahr 2024 deutlich weniger Fördermittel als im Vorjahr zur Verfügung (2023: 70.000 + 40.000 Euro / 2024: 50.000 Euro). Dies spiegelt sich in der Zahl der geförderten Vorhaben wider. Nachfolgend werden die Entwicklungen des SolarIMPULS erläutert. Abbildung 4 zeigt die Zahl der bewilligten Anträge des Förderprogramms im Verlauf der vergangenen vier Jahre.

Abbildung 4: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2024



Nachdem die Solar-Förderung des Förderprogramms KlimaIMPULS im Jahr 2023 mit insgesamt 135 bewilligten Anträgen auf Rekordhöhe lag, wurden im Jahr 2024 nur 51 Anträge bewilligt. Wie zuvor bereits erwähnt, ist der Rückgang insbesondere auf das reduzierte Förderbudget zurückzuführen.

Der Rückgang betrifft sowohl die bewilligten Anträge für PV-Dachanlagen (2023: 54 Anlagen / 2024: 14 Anlagen) als auch die Zahl der bewilligten Anträge für Balkonkraftwerke (2023: 75 Balkonkraftwerke / 2024: 35 Balkonkraftwerke).

In Tabelle 4 wird dargestellt, wie sich die gesamte Fördersumme des Bereichs sowie die Leistung der geförderten Anlagen und die damit verbundene Stromproduktion und CO₂-Einsparung entwickelt haben. Auch hier ist, analog zum Rückgang der geförderten Vorhaben, eine Reduktion zu beobachten.

Tabelle 4: Kennzahlen des Förderprogramms KlimaIMPULS (SolarIMPULS) 2021-2024

Bewilligte Förderanträge SolarIMPULS	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 vs. 2023
Bewilligte Fördersumme	55.464 €	109.784 €	115.655 €	36.828 €	-68%
Leistung der Anlagen (kWp)	280	552	592	171	-71%
Stromproduktion kWh/Jahr	251.159	485.559	509.290	138.491	-73%
CO₂-Einsparung t/Jahr²	173	335	351	96	-73%

² Der Netto-Vermeidungsfaktor der Photovoltaik liegt laut Umweltbundesamt bei 690 Gramm CO₂-Äquivalente/kWh. Siehe: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik>

Tabelle 5 zeigt die von privater Seite getätigten Investitionen in geförderte Photovoltaik-Projekte. Der Fördersumme von 36.828 Euro stehen private Investitionen von 364.706 Euro gegenüber. Somit wurden für jeden von der Stadt finanzierten Euro etwa 10 Euro von privater Seite investiert.

Tabelle 5: Investitionen der Fördermittelempfänger 2024

	Investitionen der Förderempfänger
PV mit Speicher	329.778 €
PV ohne Speicher	0 €
Aufrüstung PV-Speicher	10.881 €
Balkonmodul	24.047 €
Gesamt	364.706 €

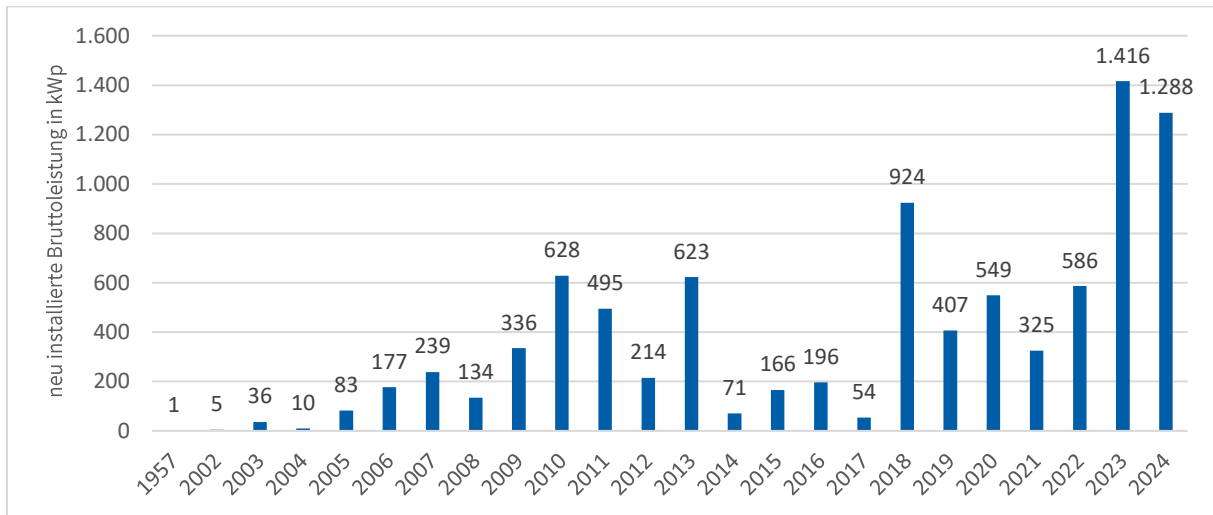
Tabelle 6, Abbildung 5 und Abbildung 6 zeigen den gesamten Zuwachs an PV-Anlagen auf Schwetzinger Gemarkung bis zum Jahr 2024, unabhängig davon, ob diese Anlagen bezuschusst wurden.

Tabelle 6: Zubau der Photovoltaik in Schwetzingen 2019-2024

	bis Ende 2019	2020	2021	2022	2023	2024
neue PV-Anlagen im Stadtgebiet		34	41	68	178	174
neu installierte Bruttoleistung in kWp		549	325	586	1.416	1.288
davon installiert durch Privatpersonen		549	325	457	1.177	850
davon installiert durch Unternehmen		0	0	129	240	438
Anzahl PV-Anlagen im Stadtgebiet (kumuliert)	268	302	343	411	589	763
Zuwachs der Anlagen im Vergleich zum Vorjahr		13%	14%	20%	43%	30%
Bruttoleistung in kWp (kumuliert)	4.799	5.348	5.673	6.259	7.675	8.963
Zuwachs der Bruttoleistung im Vergleich zum Vorjahr		11%	6%	10%	23%	17%

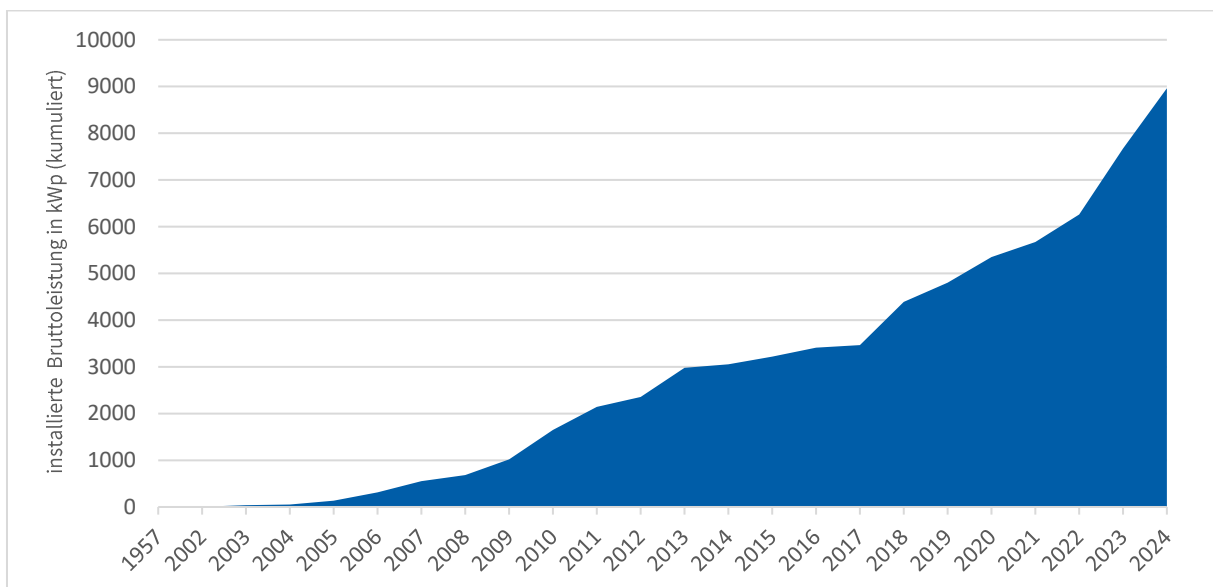
Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Abbildung 5: Photovoltaik-Zubau in Schwetzingen pro Jahr bis 2024



Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Abbildung 6: Installierte Photovoltaikleistung in Schwetzingen bis 2024



Quelle: <https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Im Jahr 2024 wurden 174 neue PV-Anlagen in Betrieb genommen, etwas weniger als im Vorjahr. Die Bruttoleistung aller PV-Anlagen im Stadtgebiet stieg um 1.288 kWp³, bzw. 17 Prozent auf insgesamt 8.963 kWp. Damit lag der Zuwachs des Jahres 2024 weit über dem der Jahre 2020 bis 2022, allerdings unter dem Zuwachs des Vorjahres.

Feststellen lässt sich auch, dass ein immer bedeutenderer Anteil der neu installierten PV-Anlagen von Unternehmen betrieben wird: Etwa ein Drittel der neuen PV-Anlagen werden von Unternehmen installiert, zwei Drittel von Privatpersonen. Zu den von Unternehmen betriebenen PV-Anlagen zählen zum einen auf den Dächern von Schwetzinger Unternehmen installierte PV-Anlagen, aber auch PV-Anlagen auf Wohnprojekten wie den Schwetzinger Höfen.

Im deutschlandweiten Vergleich der Ausbaugeschwindigkeit fiel Schwetzingen leicht zurück: Auf Bundesebene lag die Zubauleistung im Jahr 2024 über der des Vorjahres, die Zuwachsrate betrug etwa 19 Prozent.⁴ Laut des im Rahmen der „Potenzialanalyse Erneuerbare Energien für den Rhein-Neckar-Kreis“ für die Stadt Schwetzingen erstellten Energiesteckbriefs beträgt die theoretisch installierbare PV-Leistung auf Dachflächen 61.015 kW.⁵ Dieses theoretische Potenzial wird Stand Ende 2024 zu etwa 15 Prozent genutzt, es besteht somit noch weiteres Ausbaupotenzial.

³ Leistungsmaß Kilowatt-Peak (kWp). Gibt an, welche Höchstleistung eine Photovoltaikanlage erbringen kann

⁴ Laut Bundesnetzagentur wurden im Jahr 2024 mit 16,2 Gigawatt PV-Leistung installiert, die Gesamtleistung zum Jahresende 2024 betrug 99,3 Gigawatt. Dies entspricht einem Zubau von 19 Prozent.

Siehe: https://www.bundesnetzagentur.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2025/20250108_EE.html

⁵ Siehe: https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf

3.3 Kennzahlen nachhaltige Mobilität

Anhand der nachfolgenden Kennzahlen sollen Fortschritte im Bereich nachhaltige Mobilität dargestellt werden. Vonseiten der Stadt erfolgt die Förderung nachhaltiger Mobilität u.a. durch eine Reihe von Angeboten und Aktionen wie den beiden Sharing-Angeboten Stadtmobil (CarSharing) und VRNnextbike (BikeSharing) sowie dem jährlich stattfindenden Stadtradeln. Seit dem Jahr 2024 können Schwetzingener Bürger:innen zudem das Lastenfahrrad „Spargelschees“ kostenfrei ausleihen. Außerdem wird im Rahmen des lokalen Förderprogramms KlimaIMPULS eine Reihe nachhaltiger Mobilitätsalternativen finanziell bezuschusst.

Tabelle 7 zeigt, in welchem Ausmaß die Angebote und Aktionen zur Förderung nachhaltiger Mobilität von den Bürger:innen Schwetzingens angenommen wurden.

Tabelle 7: Städtische Angebote und Aktionen zur nachhaltigen Mobilität 2021-2024

	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 vs. 2023
Stadtmobil Kunden	73	80	95	144	52%
Ausleihen VRNnextbike	1.456	2.692	4.390	5.559	27%
Ausleihen Spargelschees (ab April 2024)				27	
Teilnehmer beim Stadtradeln	456	534	513	541	5%
Teams beim Stadtradeln	19	25	23	32	39%
geradelte Stadtradeln-km	106.273	115.979	107.200	123.913	16%
Teams bei der Schritte-Challenge				12	
durchschnittlich gelaufene Schritte (pro Kopf)				295.315	

Im Bereich Car-Sharing konnte die Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesteigert werden. Die Zahl der Stadtmobil-Kunden wuchs um über 50 Prozent, zum Ende des Jahres 2024 gab es insgesamt 144 Kunden.

Wie bereits im Vorjahr verzeichnete auch das Bike-Sharing Angebot VRNnextbike ein besonders ausgeprägtes Wachstum. Nachdem die Zahl der Ausleihen von VRNnextbikes im Jahr 2023 mehr als doppelt so hoch wie im Jahr zuvor war, stieg sie 2024 um weitere 27 Prozent.

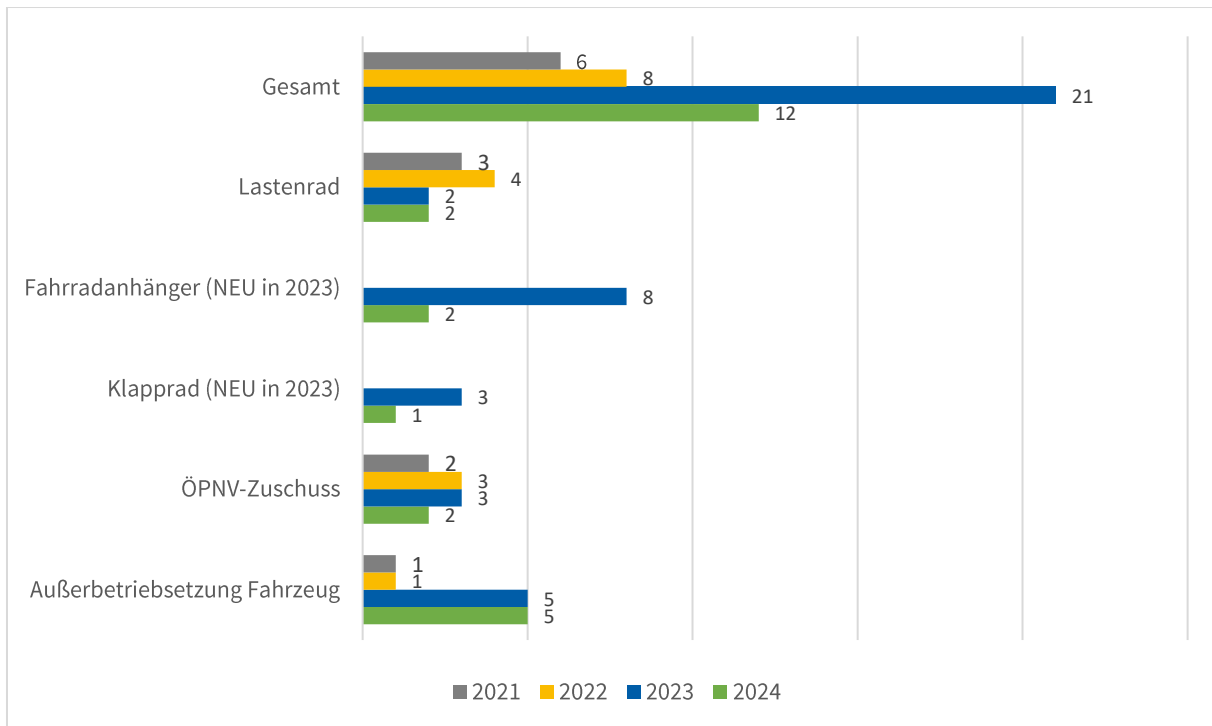
Das neue Lastenrad „Spargelschees“ wurde im Jahr 2024 insgesamt 27-mal ausgeliehen.

Auch die Teilnehmerzahl des Stadtradelns stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Insgesamt 541 Personen und 32 Teams nahmen 2024 am Stadtradeln teil. Eine vergleichbare Aktion zur Förderung des Zufußgehens, die „Schritte-Challenge“ wurde 2024 erstmals angeboten und von 12 Teams in Anspruch genommen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Entwicklungen im Bereich Mobilität als sehr positiv bewertet werden können und ein wachsendes Interesse an den unterschiedlichen Angeboten erkennbar ist. Diese Tendenz gilt es fortzuführen.

Im Rahmen des Förderprogramms KlimaIMPULS, Teilbereich MobilitätsIMPULS, zahlt die Stadt finanzielle Zuschüsse für den Kauf von Lastenrädern, Fahrradanhängern und Klapprädern, die regelmäßige Nutzung des ÖPNV sowie für die Abmeldung eines Pkw. In Abbildung 7 wird dargestellt, wie häufig diese Zuschüsse gewährt wurden.

Abbildung 7: Bewilligte Anträge Förderprogramm KlimaIMPULS (MobilitätsIMPULS) 2021-2024



Analog zu den Fördervorhaben im Bereich Solar (siehe Seite 13) ist auch hier ein Rückgang erkennbar. Dies ist zum einen auf das reduzierte Förderbudget, zum anderen auf die Tatsache, dass das Förderprogramm in Folge weniger stark beworben wurde, zurückzuführen.

3.4 Kennzahlen Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Klimaschutz spielt für den kommunalen Klimaschutz eine zentrale Rolle, da diese dazu beiträgt, Bürger:innen zu sensibilisieren und den Klimaschutz nachhaltig in deren Bewusstsein zu verankern. Durch gezielte Kommunikation und Veranstaltungen werden Bürger:innen informiert und motiviert, sich selbst für mehr Klimaschutz einzusetzen.

Tabelle 8 zeigt die Entwicklungen der Klimaschutz-Kommunikation der vergangenen Jahre über Pressearbeit sowie den eigenen Newsletter des Büros für Klimaschutz.

Tabelle 8: Kennzahlen Klimaschutz-Kommunikation 2021-2024

	2021	2022	2023	2024	Veränderung 2024 vs. 2023
herausgegebene Pressemitteilungen	37	28	49	51	4%
erschienene Presseartikel	60	59	154	117	-24%
versendete Newsletter	6	7	6	8	33%
Newsletter-Abonnenten	113	117		104	

Die Zahl der herausgegebenen Pressemitteilung entsprach in etwa der des Vorjahres. Im Gegensatz dazu nahm die Zahl der in der lokalen Presse veröffentlichten Artikel zu Projekten und Aktionen des Büros für Klimaschutz, die im Vorjahr erheblich gestiegen war, wieder ab. Insgesamt erschienen 117 Artikel in der lokalen Presse – 37 weniger als im Jahr zuvor. Es kann vermutet werden, dass diese Entwicklung auf den allgemeinen Bedeutungsverlust des Themas Klimaschutz in Gesellschaft und Politik und die Tatsache, dass die Klimakrise von anderen Themen überschattet wurde, zurückzuführen ist.

Die Zahl der vom Büro für Klimaschutz versendeten Newsletter stieg, die Zahl der Newsletter-Abonnenten ist aufgrund einer im Jahr 2023 durchgeführten Umstellung nur bedingt mit den Vorjahren vergleichbar.

Abbildung 8 zeigt eine Auswahl unterschiedlicher Artikel zum Klimaschutz in Schwetzingen, die im Laufe des Jahres 2024 in der lokalen Presse veröffentlicht wurden.

Abbildung 8: Pressespiegel 2024 des Büros für Klimaschutz (Auswahl)



Ergänzend zu den etablierten Kommunikationsmaßnahmen wurde im Juni 2024 die Klimakampagne „Du und Deine Stadt – wir sind Prima Klima“ umgesetzt. Die Kampagne verfolgt das Ziel, anhand einer emotionalen Ansprache zu motivieren, sich für den Klimaschutz zu engagieren, frei nach dem Motto „Jeder Schritt zählt!“. Sie wirft einen Blick auf Meilensteine und Zukunftsprojekte im Klimaschutz und auf das Thema nachhaltige Versorgung. Außerdem stellt sie Klimaschutzangebote vor der Haustür vor und gibt Tipps, wie jeder und jede im Alltag etwas zum Klimaschutz beitragen kann. Letzteres wird auch durch echte Positivbeispiele Schwetzingener Bürger:innen, die zum Nachahmen einladen sollen, veranschaulicht.

Die Kampagne bestand aus 6 Anzeigenseiten, die in der Schwetzingener Zeitung veröffentlicht wurden, sowie einer ergänzenden Broschüre im PDF- und Print-Format. Abbildung 9 zeigt die im Rahmen der Klimakampagne veröffentlichten Anzeigen.

Abbildung 9: Anzeigen der Klimakampagne „Prima Klima“



In Tabelle 9 werden die Veranstaltungen und Aktionen, die der Sachbereich Klimaschutz im Laufe des Jahres organisiert bzw. unterstützt hat, aufgelistet.

Tabelle 9: Veranstaltungen und Aktionen des Büros für Klimaschutz 2024

Thermografie-Spaziergang	Januar
Einweihung Lastenrad "Spargelschees"	März
Energiemesse Rhein-Neckar	März
LED-Tauschaktion (im Rahmen der Energiemesse)	März
Earth Hour	März
Klimastammtisch zum Thema Wärmepumpe	März
Radcheck am Spargelsamstag	Mai
Stadtradeln	Juni
Auftakt-Radtour Stadtradeln (Sternfahrt nach Heidelberg)	Juni
Radcheck auf dem Wochenmarkt	Juni
Infostand des Vereins Fahrrad & Familie mit Proberadeln	Juni
Bürgerradtour mit Bürgermeister Steffan	Juli
Fotowettbewerb RadStar	Juni/Juli
Ladesäulen-Spaziergang	August
ECOmobil-Gala mit RadKULTUR-Tagen	September
Mitarbeiterpräsent zur Europäischen Mobilitätswoche	September
Fahrradtour entlang der Vorzugstrasse RSV16	Oktober
Schritte-Challenge	Oktober
Klimatag Schwetzingen & Schrobenhausen	Oktober

Höhepunkte des Veranstaltungsjahres 2024 stellten wieder das Stadtradeln und die ECOMobil-Gala dar. Im Rahmen der RadKULTUR-Förderung wurde im April 2024 der Lastenradverleih eingeweiht und im Laufe des Jahres wurde eine Reihe weiterer Aktionen rund um das Thema „Fahrrad“ umgesetzt, u.a. der RadStar-Fotowettbewerb. Ein besonderes Ereignis war zudem der gemeinsam mit der Partnerstadt Schrobenhausen organisierte zweite Klimatag im Oktober 2024. Etablierte Formate wurden durch neue Aktionen wie den gemeinsam mit der AVR organisierten Thermografie-Spaziergang oder den gemeinsam mit der KLiBA organisierten Ladesäulen-Spaziergang ergänzt, außerdem nahm die Stadt Schwetzingen erstmalige an der Schritte-Challenge teil.

Die nachfolgenden Abbildungen dokumentieren die wichtigsten Veranstaltungen zum Klimaschutz des Jahres 2024.

Abbildung 10: Klimastammtisch zum Thema Wärmepumpe im Frühjahr 2024

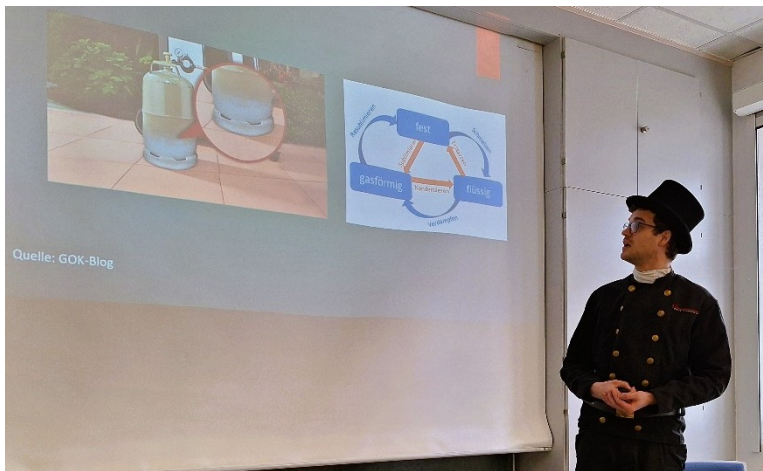


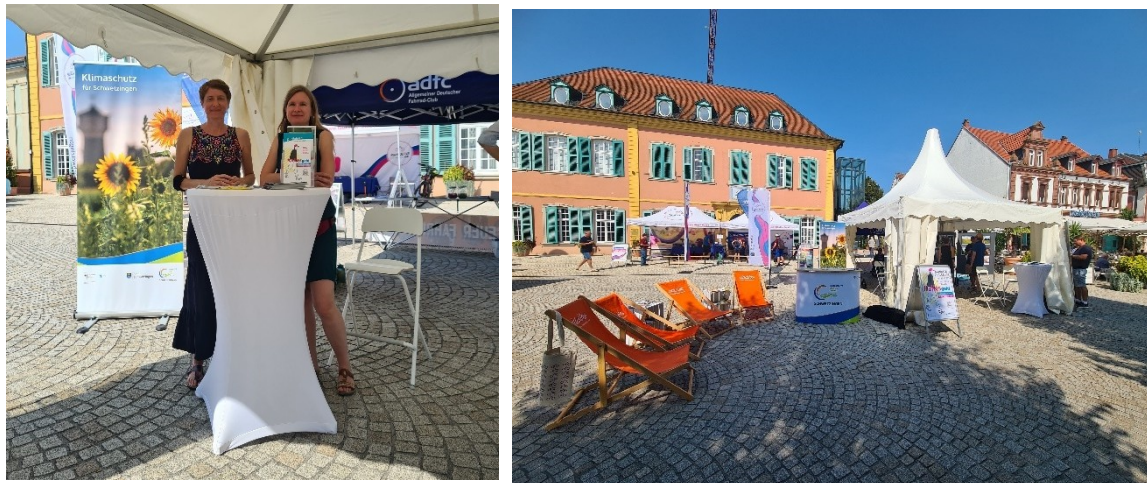
Foto: Stadt Schwetzingen

Abbildung 11: Auftakt des Stadtradelns 2024



Foto: Stadt Schwetzingen

Abbildung 12: Stand des Büros für Klimaschutz auf der ECOmobil-Gala 2024



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 13: Aktionen zur ECOMobil-Gala 2024



Fotos: Stadt Schwetzingen

Abbildung 14: Impressionen des Klimatags 2024



Fotos: Stadt Schwetzingen

4 Meilensteine 2024

4.1 Schwetzingen erhält großes Förderpaket der RadKULTUR

Die RadKULTUR ist eine Initiative des Landesministeriums für Verkehr, die Kommunen dabei unterstützt, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf den Radverkehr zu lenken und das positive Image des Fahrrads zu stärken

Schwetzingen erhielt im Jahr 2024 das „große Förderpaket“ der Initiative RadKULTUR und einen finanziellen Zuschuss von 50.000 Euro zur Umsetzung von Aktionen zur Förderung des Radverkehrs in den Jahren 2024 und 2025.

Im Rahmen des Fördervorhabens organisierte das Büro für Klimaschutz im vergangenen Jahr den Fotowettbewerb Radstar sowie zwei RadKULTUR-Tage auf der ECOMobil-Gala mit einem Infostand, dem XXL-Bike, einem Kunstbike-Bike und einem kostenlosen RadCheck.

4.2 Erstberatung & Workshop zur Klimaanpassung

Neben Maßnahmen zum Klimaschutz sind auch Maßnahmen zur Anpassung an die unvermeidbaren Folgen des Klimawandels von Bedeutung. Um das Thema Klimaresilienz weiter vertiefen zu können, wurde im Jahr 2023 ein Förderantrag beim Landesförderprogramm KLIMOPASS für eine Erstberatung zur Klimaanpassung gestellt. Im Rahmen dieser Erstberatung erarbeitete die Stadt im Jahr 2024, welche Handlungsfelder für Schwetzingen besonders relevant sind und wie sich das Thema Klimawandelanpassung zukünftig in der Verwaltung verankern lässt.

Den Kern der Erstberatung bildete ein ämterübergreifender Workshop zur Klimaanpassung, zu dem neben städtischen Mitarbeitern Schlüsselakteure wie Gesundheitsamt und Geschäftsstelle Klimaschutz des Rhein-Neckar-Kreises, der NABU, die GRN-Klinik sowie das Schwetzingener Stadtmarketing geladen waren. Nach einer kleinen Einführung in die Thematik diskutierten die Teilnehmer:innen gemeinsame Bedarfe und Möglichkeiten zur kommunalen Klimaanpassung vor Ort. Dabei wurde die Notwendigkeit identifiziert, eine Stadtklimaanalyse für Schwetzingen, die zukünftig als Grundlage einer klimaangepassten Stadtplanung dienen soll, zu erstellen. Als prioritär wurden außerdem folgende Themen eingestuft: Entsiegelung von Flächen und deren Begrünung, Sensibilisierung der Bürgerschaft für das Thema Hitze sowie das Thema Klimaresilienz im Allgemeinen, Akquise von Fördermitteln zur Finanzierung der Maßnahmen sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit beim Thema Klimaanpassung.

Im Mai wurden die Ergebnisse des Workshops dem Gemeinderat vorgestellt und die folgenden Schritte definiert: Im Jahr 2025 soll zunächst eine Stadtklimaanalyse erstellt werden, langfristig zudem ein Klimaanpassungskonzept. Zur Finanzierung beider Vorhaben hat die Stadtverwaltung Fördermittel beantragt.

4.3 Einweihung des kostenfreien Lastenradverleihs

Seit April 2024 bietet die Stadt Schwetzingen ihren Bürger:innen das Lastenrad „Schwetzinger Spargelschees“ kostenfrei zur Ausleihe an. Der Verleih des Lastenrads wurde von der Stadtbücherei übernommen, eine Reservierung ist immer für eine Woche möglich. Die Anschaffung des elektrobetriebenen Lastenrads wurde mit Fördermitteln der Initiative RadKULTUR finanziert.

Zur Einweihung des neuen Angebots besuchte Elke Zimmer, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, die Stadt und begleitete die erste Ausfahrt mit dem Lastenrad zum Schlossplatz.

Das Angebot soll im Jahr 2025 durch ein weiteres Lastenrad, die „Schwetzinger LaRa“ erweitert werden.

4.4 Vorzugsvariante des Radschnellwegs Schwetzingen - Heidelberg

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe einen Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Die Planung eines Radschnellwegs ist ein langfristiges, mehrere Jahre in Anspruch nehmendes Verfahren, da von Bedarfsfeststellung bis zum Bau eine festgelegte Abfolge von Planungsphasen und dazugehörige Verwaltungsverfahren durchzuführen sind.

Im Juni 2024 wurde die Vorzugsvariante des zukünftigen Radwegs festgelegt: Die Variante 2, die im überwiegenden Verlauf der historischen Maulbeerallee folgt, ist die Variante mit der schnellsten und direktesten Linienführung, sie erreicht den höchsten Ausbaustandard und das höchste Nutzerpotenzial. Mit der Auswahl der Vorzugsvariante konnte die folgende Planungsphase, die detaillierte Entwurfsplanung, begonnen werden.

4.5 Neue Ladesäule für Elektroautos in der Nordstadt

Mitte 2024 wurde auf dem Parkplatz Eisenacher Straße/Friedrich-Ebert-Straße eine neue Ladesäule für Elektroautos in Betrieb genommen. Die neue Ladesäule mit zwei Ladepunkten mit einer Leistung von je 22 kW schließt eine wichtige Versorgungslücke in Schwetzingen, da es in der Nordstadt bisher kein öffentliches Ladeangebot gab.

Im gesamten Stadtgebiet finden Elektroauto-Fahrer mittlerweile über 50 Ladepunkte an 16 verschiedenen Standorten – öffentliche Säulen unter anderem am Bellamar und am Bahnhof. Auf dem Neuen Messplatz steht zudem eine öffentliche Schnellladestation zur Verfügung.

4.6 Temperaturmessungen des Deutschen Wetterdienstes

Mit dem Klimawandel nehmen Extremwetterereignisse und Hitzewellen zu. Letztere sind vor allem für Menschen, die in Städten leben, belastend. Denn bebaute Gebiete speichern Hitze und kühlen in der Nacht nicht aus - sogenannte Wärmeinseln entstehen. Besonders betroffen sind dicht bebaute und stark versiegelte Gebiete, während Grünflächen den Wärmeinseleffekt reduzieren können.

Um zu erkennen, welche Bereiche in Schwetzingen besonders von diesem Wärmeinseleffekt betroffen sind, wurde der Deutsche Wetterdienst (DWD) beauftragt, im Sommer 2024 sogenannte Profilmessfahrten durchzuführen. Dabei befuhr der DWD eine zuvor definierte, 16km lange Route mit einem mit Messinstrumenten ausgestatteten Kleinbus zu unterschiedlichen Tageszeitpunkten, um so die Entwicklung im Tagesverlauf zu verdeutlichen.

Die Messergebnisse verdeutlichen nochmals den Einfluss der Bebauungsstruktur auf Temperaturen. Während der Messfahrt zur Nachmittagszeit verzeichnete die Carl-Theodor-Straße mit einer Lufttemperatur von fast 33 Grad Celsius die höchsten Temperaturen. Zeitgleich war es außerhalb des Stadtgebiets im Wald und auf den Feldern 4 Grad kühler. In den frühen Morgenstunden des nächsten Tages kühlten die unbebauten Gebiete auf 16 Grad Celsius ab, während die Lufttemperatur in der Innenstadt weiterhin bei rund 20 Grad Celsius lag – laut Definition handelte es sich in diesem Gebiet somit um eine Tropennacht.

Die Messdaten sollen in eine für das Jahr 2025 geplante modellgestützte Klimaanalyse einfließen, die gemeinsam mit der Nachbarkommune Plankstadt für das gesamte Stadtgebiet beider Kommunen erstellt wird und dann die zukünftige Grundlage für eine klimaangepasste Stadtentwicklung bildet. Eine Förderzusage des Landes zur Finanzierung des Vorhabens liegt vor.

4.7 Start des Projekts „Klimaneutrale Kommunalverwaltung“

Im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutz-Plus: Klimaneutrale Kommunalverwaltung“ unterstützt das Land Baden-Württemberg Kommunalverwaltungen bei der Erreichung des Ziels, die Klimaneutralität der eigenen Verwaltung bis spätestens 2040 zu erreichen. Gefördert werden die Schaffung von zusätzlichen Stellen für „Beauftragte für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung“ über einen Zeitraum von bis zu drei Jahren, begleitende externe Beratungen sowie Sachkosten. Bereits im Oktober 2023 erhielt die Stadt den Zuwendungsbescheid, im Juli 2024 startete das Projekt mit der Besetzung der neuen Projektstelle.

Im ersten Schritt wurde in den nachfolgenden Monaten begonnen, eine umfassende Treibhausgasbilanz für alle relevanten Verwaltungsbereiche zu erstellen. Auf dieser Basis wird die Stadt mit den involvierten Ämtern einen Reduktionspfad und einen Maßnahmenkatalog entwickeln, der zeigt, wie die Einsparungen konkret Schritt für Schritt erreicht werden können. Im Fokus steht die Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs in den Verwaltungsgebäuden durch Einsparungen und Sanierungsmaßnahmen sowie die Umstellung der kommunalen Fahrzeugflotte auf klimaneutrale Alternativen.

4.8 Start des Projekts „Kommunales Energiemanagement“

Im Rahmen des neuen Projekts „Kommunales Energiemanagement“ nimmt die Stadtverwaltung den Energieverbrauch städtischer Liegenschaften zukünftig verstärkt in den Blick. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderte Projekt startete im September 2024 mit der Besetzung einer neuen Projektstelle.

Unter einem kommunalen Energiemanagement versteht man die systematische Aufnahme und das Controlling der monatlichen Verbräuche aller kommunalen Liegenschaften. Daraus abgeleitet können unverhältnismäßig hohe Verbräuche identifiziert und Maßnahmen zum Energiesparen ergriffen werden. Im Laufe des Projektzeitraums finden Gebäudebegehungen und Gebäudebewertungen statt, aus denen eine konkrete Sanierungsstrategie erstellt wird. Vorgesehen ist im ersten Schritt die Betrachtung von 19 kommunalen Verwaltungsgebäuden und Schulen, die den überwiegenden Anteil des städtischen Energiebedarfs ausmachen. Davon wurden sechs Gebäude ausgewählt, für die ausführlichere Gebäudebewertungen erstellt werden sollen. Dies sind die folgenden: Südstadt-Grundschule, Hirschacker-Grundschule, Nordstadtschule mit Schwimmbad und Sporthalle, Rathaus, Bauamt und Ordnungsamt.

4.9 Klimatag der Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenhausen

Die Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenhausen haben entschieden, das Thema Klimaschutz zukünftig in ihre Städtepartnerschaft zu integrieren. Im Rahmen dessen fand 2023 der erste gemeinsame Klimatag in Schrobenhausen statt, Gastgeber des zweiten Klimatages im vergangenen Jahr waren die Schwetzingen.

Sie erwarteten ihre bayerischen Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm rund um das Thema Klimawandel. Während einer Führung im Schwetzingen Schlossgarten zu den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel erlebten die Besucher, mit welchen Herausforderungen der Schlossgarten bei steigenden Temperaturen zu kämpfen hat und wie er diese bewältigt. Beim gemeinsamen Besuch der Klimaarena in Sinsheim ging es unter anderem darum, wie der Klimawandel einfach und klar erklärt und bewiesen werden kann. Höhepunkt des Treffens war eine Veranstaltung für die Öffentlichkeit unter dem Motto „Klimaschutz macht Ah! – Gemeinsam für ein gutes Klima“. Zwischendurch gab es ausreichend Zeit, sich auszutauschen, die zukünftige Zusammenarbeit zu diskutieren und Pläne für den Klimatag 2025 zu schmieden. Protagonist des kommenden Klimatags soll die Jugend sein.

4.10 Eröffnung der neuen S-Bahnhaltestelle Nordstadt

Im Dezember 2024 wurde die neue S-Bahn-Station Schwetzingen-Nordstadt eröffnet. Die Station ergänzt die bestehende Linie S9, die Mannheim, Karlsruhe und das Rhein-Neckar-Gebiet verbindet.

Mit dem neuen Haltepunkt erhalten Schwetzingen Bürger:innen ergänzend zu den bestehenden Haltestellen Bahnhof und Hirschacker einen zusätzlichen Zugang zur S-Bahn. Die beiden neuen, barrierefreien Bahnsteige verfügen über taktile Leitsysteme, dynamische Schriftanzeigen, Wetterschutzhäuser und Sitzmöglichkeiten.

5 Umsetzung der Leitprojekte

Das Klimaschutzkonzept Schwetzingens kann auf der Webseite der Stadt eingesehen werden (<https://www.schwetzingen.de/klimaschutzkonzept>). Die nachfolgende Tabelle stellt zusammenfassend den Umsetzungsstand der Leitprojekte (Stand Ende 2024) dar.

Nr.	Projektname	Umsetzungsstand					Erzielte Fortschritte
DIE STADT ALS AKTIVATOR, MOTIVATOR & UNTERSTÜTZER IM KLIMASCHUTZ							
K 0	Schaffung eineinhalb Stellen für Klimaschutz- und Energiemanagement						Stellen im Klimaschutzmanagement wurden besetzt.
K 1	Tue Gutes und rede darüber (Klimaschutzkommunikation)						Intensive und regelmäßige Kommunikation zum Klimaschutz findet statt. U.a. durch Pressemitteilungen, Newsletter, Webseite und regelmäßige Veranstaltungen.
K 2	Digitalisierung als Chance für den Klimaschutz						Fortschritte bei der Digitalisierung der Stadtverwaltung u.a. durch das digitale Dokumentenmanagementsystem ENAIO. Die Einführung eines digitalen Energiemanagements ist in Vorbereitung.
K 3	Schulgemeinschaft sensibilisieren und beteiligen						Im Rahmen des Projekts Dein.Klima findet eine Zusammenarbeit mit Schulen statt. Projekt wurde 2024 abgeschlossen, eine Verstetigungsstrategie, bei der auch weitere Schulen eingebunden werden sollen, ist vorgesehen. Ergänzend nehmen alle Schwetzingener Schulen am Projekt „Energie und Klimaschutz an Schulen“ der KLiBA teil. Beim Klimatag 2024 der Partnerstädte Schwetzingen und Schrobenhausen wurde entschieden, in den künftigen Versionen des Klimatags die Jugend zu beteiligen, für 2025 ist vorgesehen, den Klimatag im Rahmen eines Austausches mit dem Hebel-Gymnasium zu gestalten.

K 4	Energetische Optimierung der öffentlichen Infrastruktur mit Einführung eines Energiemanagementsystems				Die Straßenbeleuchtung wird sukzessive auf LED umgestellt. Im Zuge dessen wurden 2024 insgesamt 349 Straßenleuchten in der Südstadt und im Stadtteil „Kleines Feld“ umgerüstet und damit ein LED-Anteil von 52% erreicht. Energieverbräuche der städtischen Liegenschaften werden seit dem Jahr 2021 regelmäßig erfasst und übermittelt. Seit September 2024 ist die Projektstelle „Kommunales Energiemanagement“ besetzt und wird durch einen externen Dienstleister bei den nächsten Schritten unterstützt.
K 5	Grünes und klimaangepasstes Schwetzingen				In der ersten Jahreshälfte 2024 fand eine durch das Land geförderte Einstiegsberatung zum Thema Klimaanpassung statt, zentraler Bestandteil dieser Beratung war ein ämterübergreifender Workshop, in dem gemeinsam 6 Prio-Maßnahmen identifiziert wurden. Aufbauend darauf wurde im Sommer 2024 der DWD beauftragt, Temperaturmessungen zur Identifizierung von Hitzeinseln durchzuführen, außerdem wurden Fördermittel für eine umfassende Stadtklimaanalyse akquiriert. Zusätzlich wurden Fördermittel für die Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts beantragt.

KLIMAFREUNDLICH BAUEN UND SANIEREN IM PRIVATEN BEREICH						
H 1	Sanierungskampagne					Anhand von Aktionen wie beispielsweise der Thermografieaktion wird ein Anstoß für Sanierungsprojekte gegeben. Seit 2023 wird die Thermografieaktion durch das Projekt CLIMAP ergänzt. Mit dem Schwetzinger Wärmeplan soll das Thema Sanierung verstärkt in den Fokus gerückt werden.
H 2	Aufbau von stadtspezifischen Beratungskaskaden für Bauen und Sanieren					Die durch die KLiBA durchgeführte Energieberatung findet regelmäßig im 2-wöchigen Rhythmus statt. Das Angebot hat sich inzwischen fest etabliert, verzeichnet jedoch eine rückgängige Nachfrage. Zukünftig soll die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken im Hinblick auf die Sichtbarkeit für die Bürgerschaft verstärkt werden.
H 3	Tompkinsgelände als Muster für klimafreundliches Planen und Sanieren im Bestand)					Das Tompkinsgelände ist inzwischen nicht mehr als Wohnraum vorgesehen, daher kann das Projekt in der ursprünglich vorgesehenen Form nicht umgesetzt werden. Auf der Fläche soll nun u.a. eine Freiflächen PV-Anlage installiert und ein nachhaltiges Gewerbegebiet geschaffen werden. Die für PV vorgesehenen Fläche wurde vergeben, das B-Plan Verfahren begonnen. Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurde im Jahr 2024 ein Planungsbüro ausgewählt, um den städtebaulichen Entwurf des künftigen Gebiets zu präzisieren.
H 4	Solar-Pfandler: ein Muster für klimafreundliches Bauen					Das Versorgungskonzept für die Schwetzinger Höfe wurde fertiggestellt und umgesetzt.

MOBILITÄTSWENDE					
M 1	Dauerhafte Einrichtung eines Mobilitätsbeirates				Der Mobilitätsbeirat fand 2021 zum letzten Mal statt. Eine für 2022 geplante Folgeveranstaltung wurde aufgrund mangelnden Interesses abgesagt. Eine Befragung der ursprünglichen Mitglieder ergab, dass nur ein kleiner Teil an einer Fortführung des Rates interessiert ist. Mittelfristig wird daher ein Fokus auf andere Beteiligungsveranstaltungen gelegt.
M 2	Nachhaltiges E-mobiles Schwetzingen				Die Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge wurde in den Jahren 2018-2021 sukzessive ausgebaut, analog stieg der Anteil der E-Fahrzeuge an den Neuanmeldungen bzw. dem Fahrzeugbestand. In den Folgejahren hat sich der weitere Ausbau insbesondere aufgrund technischer Hürden, hoher Kosten und unvorteilhafter Betreibermodelle verzögert. Im Jahr 2024 wurde eine neue E-Ladesäule in der Schwetzingen Nordstadt in Betrieb genommen, die eine wichtige Versorgungslücke schließt.
M 3	Attraktivierung des innerstädtischen und regionalen öffentlichen Personennahverkehrs				Das Liniennetz wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und durch neue Busverbindungen ergänzt. Seit dem Jahr 2023 gibt es einen kostenfreien Stadtbus für die Stadt Schwetzingen. Zudem wurden zwei neue S-Bahn-Haltestellen eröffnet, 2023 die Haltestelle Hirschacker, 2024 die Haltestelle Nordstadt. Weiterhin verbesserungsfähig ist insbesondere die Anbindung nach Heidelberg. Allerdings ist die Verbesserung der Bahnverbindung über Friedrichsfeld laut Untersuchungen nicht finanzierbar. Die Straßenbahnverbindung nach Heidelberg befindet sich aktuell noch in der Machbarkeitsuntersuchung.

M 4	Schwetzingen radelt voran		Eine Radschnellverbindung zwischen Heidelberg und Schwetzingen ist in Planung. Radabstellmöglichkeiten werden sukzessive verbessert. Aktionen zur Förderung einer Radkultur wie das Stadtradeln, Radchecks o.ä. finden regelmäßig statt. 2023 wurde der erste E-Bike-Ladeschrank installiert, seit dem Jahr 2024 gibt es einen kostenlosen Lastenradverleih. Im Rahmen der RadKULTUR-Förderung fand 2023 und 2024 eine Reihe öffentlichkeitswirksamer Aktionen statt, mit dem Ziel, das Fahrrad verstärkt in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Verbesserungsfähig ist weiterhin das innerstädtische Radwegenetz.
-----	---------------------------	--	---

INNOVATIONSPROJEKTE: ZUKUNFTSFÄHIGE ENERGIEVERSORGUNG UND KLIMAFREUNDLICHE LEBENSWEISEN						
I 1	Co-Working Spaces					Während der Coronapandemie hat sich das mobile Arbeiten von zu Hause in vielen Bereichen fest etabliert. Auch in der Stadtverwaltung gibt es seit 2023 die Möglichkeit des mobilen Arbeitens. Damit wird die ursprüngliche Zielsetzung des Projekts, die Reduktion von Pendelverkehren, erfüllt. Aufgrund dieser veränderten Rahmenbedingungen wird das Projekt nicht weiterverfolgt.
I 2	Energie von Dach und Wand					Der Ausbau erneuerbarer Energien auf privaten Dächern wird u.a. durch das lokale Förderprogramm sowie durch Beratungsmöglichkeiten wie den Solar-Check gefördert. Um den weiteren Ausbau der Photovoltaik zu erleichtern, wurde die städtische Gestaltungssatzung angepasst. Im Rahmen des seit Mitte 2024 laufenden Projekts „klimaneutrale Kommunalverwaltung“ soll außerdem der Ausbau der PV auf städtischen Gebäuden vorangetrieben werden.
I 3	Innovation zum Anfassen					Auf der EnergieMesse werden Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Energieversorgung regelmäßig vorgestellt. In der Stadtbibliothek können Strommessgeräte zur Messung des eigenen Stromverbrauchs ausgeliehen werden. Energetisch (teil-) sanierte Wohngebäude können während der von der KLiBA organisierten Aktion „GUT SANIERT?! ANSEHEN!“ im Umkreis der Stadt besichtigt werden.
I 4	Flexibel in die Zukunft					Um eine klimaneutrale Wärmeversorgung zu erreichen, wurde 2023 der kommunale Wärmeplan für Schwetzingen erstellt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen erfolgt in den Folgejahren. In diesem Zusammenhang fand 2024 u.a. eine Infoveranstaltung zum Thema „Wärmepumpe“ statt.

ENERGIEEFFIZIENZ IN BETRIEBEN						
W 1	Sich beraten und fördern lassen					Die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung wurde seit 2022 intensiviert, um Betriebe besser zu erreichen. Das Interesse an Informationen zu Fördermöglichkeiten wurde im Rahmen einer Umfrage abgefragt und einzelne Unternehmen wurden gezielt über Fördermöglichkeiten informiert. Außerdem fand Anfang 2023 eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über Photovoltaik und E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. Ähnliche Veranstaltungsformate sollen zukünftig wiederholt werden bzw. mit vorhandenen Veranstaltungsformaten gekoppelt werden. Vernetzungsmöglichkeiten mit der Unternehmerschaft bietet z.B. das zweimal jährlich stattfindende Unternehmerfrühstück, an dem der Bereich Klimaschutz regelmäßig teilnimmt.
W 2	Innovationsinitiative „Klimagerechtes Wirtschaften und Arbeiten“					Auf dem ehemaligen Tompkinsgelände soll ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Gewerbegebiet entstehen, bei dessen Entwicklung auch Klimaschutzgesichtspunkte eine wesentliche Rolle spielen werden. Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurde im Jahr 2024 ein Planungsbüro ausgewählt, das für das Planungsverfahren des zukünftigen Gewerbegebiets zuständig ist.
W 3	Klimaschutz durch Ressourcenschutz					Um zukünftig den Klimaschutz gemeinsam mit Akteuren aus der Wirtschaft voranzutreiben, wurde ein regelmäßiger Jour Fixe der Wirtschaftsförderung und des Klimaschutzes etabliert. Zudem wurde in einem Modellversuch die Verwendung von Mehrweggeschirr in der Stadtverwaltung getestet.

W 4	Klimafreundlich mobil im Beruf		Im Jahr 2023 fand eine zusammen mit der Handwerkskammer organisierte Veranstaltung statt, in der u.a. über E-Mobilität in Betrieben informiert wurde. Für die eigene Verwaltung wurde 2024 ein Jobrad-Angebot eingeführt. Mitarbeiter:innen, die zur Anreise den ÖPNV bzw. das Deutschlandticket nutzen, erhalten einen finanziellen Zuschuss. Die klimaneutrale Gestaltung der verwaltungsinternen Mobilität ist außerdem ein zentraler Bestandteil des Mitte 2024 begonnenen Projekts „klimaneutrale Kommunalverwaltung“.
-----	--------------------------------	--	--

6 Quellenverzeichnis

CO₂-Bilanzen der Stadt Schwetzingen:

<https://klimaschutz-rnk.de/klimaschutz-rnk/co2bilanzen/gemeinde/082260084084>

Durchschnittliche CO₂-Einsparung von PV-Strom:

<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/photovoltaik>

Energiesteckbriefe für den Rhein-Neckar-Kreis:

https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-Neckar-Kreis-2016/get/params_E1864823572/3206180/Energiesteckbriefe_Potenzialanalyse_Kommunen_RNK_2023-04-05_kompr.pdf

Zubau der PV in Schwetzingen im Jahr 2024:

<https://www.marktstammdatenregister.de/MaStR/Einheit/Einheiten/OeffentlicheEinheitenuebersicht>

Impressum

Stadt Schwetzingen
Amt für Stadtentwicklung
Hebelstraße 7
68723 Schwetzingen

klimaschutz@schwetzingen.de
www.schwetzingen.de/klimaschutz

